



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. Juni 2023, 24. Woche

- Die US-Notenbank ließ die Zinsen wie erwartet unverändert, plant aber eine Anhebung bis Ende des Jahres
- EZB hebt Leitzins im Einklang mit Schätzungen an, keine Pause bei der Straffung der Geldpolitik geplant

EURUSD: Der Euro hat sich beim Hauptwährungspaar gut behauptet. Am Montagmorgen wurde er bei 1,075 USD/EUR gehandelt, während der Euro am Donnerstag über der Marke von 1,090 USD/EUR (Monatshöchststand des Euro) schloss. Am Mittwoch legte er im Vorfeld der Sitzung der US-Notenbank (Fed) deutlicher zu und steuerte auf die Marke von 1,086 USD/EUR zu. Der Dollar gab ebenfalls nach, wahrscheinlich als Reaktion auf die niedriger als erwartet ausgefallenen Erzeugerpreise in der Industrie. Nach Bekanntgabe der Sitzungsergebnisse gab der Euro einen Teil seiner Gewinne wieder ab. Nach der Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation für den Monat Mai am Dienstag (die sich auf 4,0 % im Jahresvergleich abschwächte, wobei auch die Kernkomponente auf 5,3 % im Jahresvergleich zurückging) wurde es zur Gewissheit, dass die Fed die Zinsen zum ersten Mal seit Januar letzten Jahres nicht anheben würde, was auch bestätigt wurde. Insgesamt kann die Sitzung jedoch als leicht hawkistisch bewertet werden, was auch der US-Währung am Donnerstag zu einem Anstieg verhalf (obwohl die erwartete Pause bei den Zinserhöhungen dem Euro zunächst mehr geholfen hat). Nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) gab der Dollar die Gewinne jedoch wieder ab.

In ihrer neuen Prognose kündigt die Fed eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte in diesem Jahr an. Dies wird die Märkte mindestens bis zur Juli-Sitzung in Atem halten. Fed-Chef J. Powell bekräftigte zudem, dass eine Zinssenkung in diesem Jahr unwahrscheinlich sei. Wie erwartet hat die EZB den Leitzins um 25 Basispunkte auf das Niveau von 4,00 % angehoben. Laut EZB-Chefin Ch. Lagarde wird die Anhebung im Juli fortgesetzt, eine Pause bei der Straffung der Geldpolitik schloss sie aus.

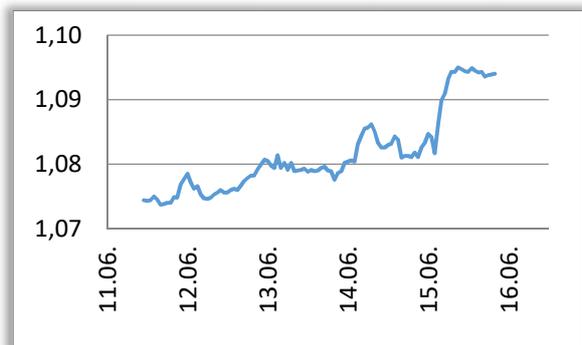
CEE-Region: Die Tschechische Krone schwächte sich insgesamt gegenüber dem Euro ab. Am Montagmorgen notierte sie bei 23,70 CZK/EUR, während sie am Donnerstag knapp über der Marke von 23,80 CZK/EUR schloss (im Laufe der Woche stieg sie bis auf 23,90 CZK/EUR). Auch der ungarische Forint verlor gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung an Boden und fiel von 368 HUF/EUR auf 375 HUF/EUR. Der polnische Zloty hielt sich anfangs nicht gut und sank auf 4,49

PLN/EUR, konnte aber einen Großteil seiner Verluste am Mittwoch wieder wettmachen und wurde am Donnerstag im späten Nachmittagshandel mit 4,46 PLN/EUR gehandelt. Dennoch gab er insgesamt leicht nach.

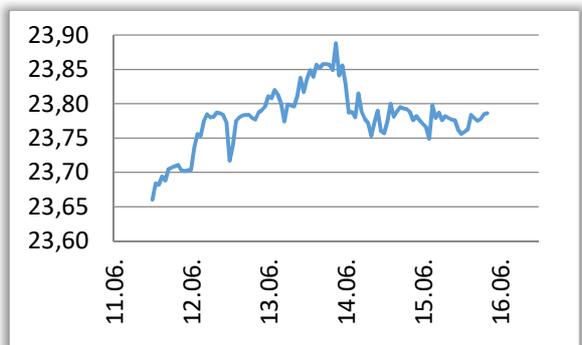
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,00	24,20	24,50
EURHUF	385	395	400	410
EURPLN	4,60	4,70	4,80	4,80

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 16.6.2023